

# Calwer Wochenblatt

Nr. 32.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 8 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 15. März 1900.

Wierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1,10  
ins Haus gebracht, M. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk M. 1,25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Böblingen ist in Magstadt die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Calw, den 14. März 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung.

Unter den Schafen des Amtsbieners Johannes Schönhardt von Hirsau und des Schäfers Ludwig Kleinbeck von Gällingen, deren Herden beide in Hirsau stehen, ist die Räude ausgebrochen.

Calw, den 14. März 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung der A. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht

etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 2. April d. J. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralfelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuteilen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 23. März d. J. an das Sekretariat der A. Zentralfelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den

Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;

- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinverständliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 2. März 1900.

v. D. W.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 13. März. Am letzten Sonntag hielt auf Veranlassung des hiesigen Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde die gepr. Vertreterin der Naturheilkunde Frau Frida Wörner aus Stuttgart einen öffentlichen Vortrag im „Bad Hof“ über „Magenleiden und Verdauungsbeschwerden“ der sehr zahlreich besucht war. Die Vortragende verstand es in sehr leicht verständlicher Weise den Anwesenden die Ursachen der verschiedenen Magenkrankheiten zu Gehör zu führen. Es sollen hier nur wenige Hauptpunkte angeführt sein. In sehr vielen Fällen sündigen manche Eltern an den Kindern schon in den Jahren in denen dieselben ihre ersten Zähne verlieren. Es sollte bei solchen Kindern immer von Zeit zu Zeit nach den Zähnen gesehen werden, um eventl. hohle Zähne mögl. plombieren zu lassen oder andere faul gewordene zu entfernen, damit nicht die nachwachsenden an ihrer Entwicklung gehemmt werden; denn die erste Verdauung der Speisen wird

## Feuilleton.

Verdruck v. d. B. 100.

### Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dieterich Teden.

(Fortsetzung.)

Oldop fährt in seiner Verteidigung fort: „Nein! flammelt der Mensch. Nicht? Na, dann beweise mir das Gegenteil.“

Er bestant sich, und erinnert sich endlich, daß an dem Abend, an dem er abgereist sein sollte, ja seine Frau krank war, und daß gerade um die Zeit des Zugabgangs der Arzt bei ihm in der Wohnung war.

Er trägt es vor. Schüchtern, in der unbestimmten Hoffnung, daß das doch genügen müsse.

Der Arzt wird befragt und giebt dem Menschen Recht.

Abends um ein halb zehn und am andern Morgen um neun hat er den Mann in der Wohnung leidhaftig gesehen und mit ihm gesprochen. Abends hat er ihm ein Rezept gegeben, morgens ihn beim Kaffeetrinken getroffen.

Ich sage: Nein, das ist nicht wahr. Die Uhr — ein schlechter Regulator — ging falsch, das heißt vor, oder war um eine halbe Stunde vorge stellt. Haben Sie, frage ich den Arzt, nach Ihrer eigenen Uhr gesehen? „Nein!“

Der Kerl war um halb zehn nicht mehr da, er war unterwegs nach Reichenhof!

Und ich frage ihn weiter:

Ober kannst du sagen, wo du nach halb zehn, wo du etwa um ein viertel elf oder zwölf oder dreiviertel auf eins gewesen bist? Gespielt hast du? Und wo und mit wem willst du nicht sagen? Papperlapapp! Unsinn! Lüge! Gemalt hast du, nichts anderes! Was? In den unsoliden Rneipen der Großen Freiheit hast du dich herumgetrieben? „Wui!“ Aber in welcher denn von den vielen Spelunken? Das weißt du nicht? Und betrunken warst du? Das wird ja immer schöner. Wie bist du denn nach Hause gekommen? „So, mit Droschke!“ Schön. Kannst du mir die Droschke nennen? „Nein!“ Natürlich nicht. Um

welche Zeit willst du in der Schüttelkalesche gefahren sein? Vor sechs? Woher weißt du das? Doppelte Taxe, Nachtzeit —? Gott bewahre, das muß durch Zeugen bestätigt werden, sonst glaube ich dir von allen deinen Behauptungen nicht einen J-punkt.

Der Kerl kann nichts dafür: ein gewichtiger Zeuge wird wirklich gefunden, ohne sein Zutun: der Droschkenkutscher. Der Kerl muß in seiner Betrunktheit mit dem Koffelkenner einen Streit gehabt und den Zettel mit der Wagennummer abgefordert haben.

Weißt du was davon? frage ich.

Nein, beteuert er.

Der Zettel ist aber da, und der Kutscher wird zur Stelle citirt.

Kennst du den Dinkel da? frage ich meinen Mann.

Nein!

Na, und Sie biederer Koffelkenner, können Sie sich vielleicht entsinnen, ob Sie die Bisage von dem Kerl da schon 'mal gesehen haben? frage ich den Kutscher energisch.

Ja — jawoll.

Dann ist alles, was Sie sagen, nicht wahr: es war, als Sie den Kerl fuhren, nicht vor sechs, sondern dreiviertel auf sieben, weil Ihr Passagier erst um halb sieben mit dem Zuge wieder in Altona angelangt und dann frühestens in einer Viertelstunde an der verrufenen Gasse sein konnte; der Kerl war auch nicht betrunken, sondern schauspielerte, denn nach einer tüchtigen Portion schwarzen Kaffees konnte er um neun schon wieder sitzen und lesen und sogar mit dem Doktor sprechen, ohne daß der, der doch auch 'was davon versteht, von dem eimerweise durch den Hals gegossenen Alkohol etwas merkte!

Ich bleibe meinem Manne gegenüber dabei: Kerl, du hast das Bild gemalt!

Nein, ich kann ja gar nicht schießen — pardon: malen.

Schad't nichts!

Ich hab ja nie einen Pinsel in der Hand gehabt . . .

Stiel Flunkerei!

Aber die Zeugen bestätigen doch —

(Fortsetzung folgt.)



durch die Zähne ausgeführt, „gut gekaut ist halb verdaut.“ Die menschliche Nahrung soll nicht einseitig sein d. h. es soll eine Abwechslung in der Kost stattfinden; z. B. Gemüse, Wehlweizen, Obst, Eier, Milch und nur höchstens alle 2 Tage Fleisch genossen werden. Kinder dagegen sollen gar kein Fleisch bekommen, weil dasselbe schwer verdaulich und die Kindermägen zur Fleischverdauung zu schwach seien. Wenn sich der Mensch ausschließlich von Fleisch nährt, so ist das zu verwerfen, weil durch diese einseitige Fleischnahrung dem Körper zu viel Eiweiß zugeführt und auf der andern Seite dem Körper Zucker und Fette entzogen werden. Man soll sich hüten allzu kalte oder heiße Speise und Trank zu sich zu nehmen, weil durch jene die Magentemperatur plötzlich unter das Niveau (37°) gewaltsam heruntergedrückt wird und dann nur ein gesunder Magen im Stande ist, einen nötigen Wärmeausgleich zu schaffen. Durch heiße Speise nun wird die Magenwand verdrückt, wodurch leicht Geschwüre entstehen und aus diesen, wenn sie nicht ganz gut heilen und vernarben, kann unter Umständen sehr leicht eine Magenverhärtung entstehen, an der so viele Leute krankten. Ferner führte die Rednerin aus, daß hauptsächlich bei den Männern der Magen viel zu leiden hat, infolge übermäßiger Einnahme von allerlei geistigen Getränken; daß solche dem Magen schaden, beweist der fast immer solchen Strapazen nachfolgende Kater; auch schon deshalb soll so wenig als möglich Flüssiges dem Magen zugeführt werden, weil der Körper ohnehin schon viel Wasserstoff enthält. Viele Hausfrauen bringen aus Sparankleitsrücksichten oft zurückgestellte verdorbene Speisen auf den Tisch und haben solche Speisen häufig schädliche Einwirkungen auf den Magen. Mitunter auch werden durch plötzlichen Arger Magenkrankheiten hervorgerufen. Beim Essen, wie auch sonst, soll man fröhlich und vergnügt sein und es soll dabei möglichst eine Unterhaltung stattfinden, weil dadurch nicht nur langsamer gegessen und gekaut, sondern auch der Magen nicht so plötzlich mit Speisen überfüllt wird und somit eine regelrechte Verdauung stattfinden kann. Also den Magen stets in Ehren halten und nicht so rücksichtslos mit ihm umgehen, dann wird manche Krankheit fern bleiben und der Mensch einer strengen Gesundheit sich erfreuen dürfen, denn Gesundheit ist der größte Reichtum. — Unter allgemeinem Beifall wurde dieser hochinteressante Vortrag von den Anwesenden aufgenommen und im Namen des Vereins vom Vorstand der Rednerin innigster Dank ausgesprochen. An den Vortrag wurde noch eine Sprechstunde geknüpft, während welcher mehrere Frauen die Naturärztin konsultierten.

Calw, 13. März. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war ziemlich stark besahren, trotz des schlechten Wetters. Handel in Zug- und Milchvieh unbedeutend; fette Ware fand raschen Absatz. Zufuhr 470 Stk. Auf den Schweinemarkt waren zugebracht 158 Läufer, 31 Körbe Milchschweine. Der Preis für letztere war ziemlich nieder, 15—24 M pr. Paar. Pferde waren 54 aufgestellt und blieb der Handel in gewohnten Grenzen.

Böblingen, 12. März. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden hier von ruchloser Hand 2 Buben freige verübt. Ein umdauter Bienenstand an der alten Siedelinger Straße, der 8 Bölker enthielt, brannte nachts lichterloh. — Ferner

wurden an der Stuttgarter Straße, ganz in der Nähe der Stadt, 14 junge Obstbäumchen abgeknippt.

Stuttgart, 12. März. Eine hochherzige Stiftung zu Gunsten seiner Arbeiter hat der Silberwarenfabrikant Gustav Hauber gemacht, indem er aus Anlaß seines 60. Geburtstags und seiner 30jährigen Geschäftstätigkeit eine private Invaliden- und Altersversicherung einrichtete. Wenn ein Arbeiter nach 5 bis 10jähriger Tätigkeit arbeitsunfähig wird, bekommt er eine jährliche Rente von 72 M, die von 5 zu 5 Jahren um je 24 M bis zu 180 M steigt, wenn er 25 Jahre im Geschäft war, 60 Jahre alt, so bekommt er eine Alterszulage von 2 M pr. Woche. Bei einem Todesfall werden 25 M zu den Beerdigungskosten gegeben. Eine Arbeiterin erhält im Falle der Verheiratung nach 5jähriger Tätigkeit 50 nach 10jähriger 100, nach 15jähriger 150 M. (Schw. B.)

Zürich, 11. März. Ein unheimlicher Doppelmord begangen an einer Frau Oddi und deren kleinem Kinde, hält die Bevölkerung von Lugano in Atem. Ein junger Bursche, dem einer der Täter den Hergang in der Trunkenheit erzählt hatte, machte der Polizei Anzeige, worauf ein Luganese und 3 Italiener verhaftet wurden. Die Frau war auf einem nächtlichen Ausgang durch eine Schar Maskierter von der Seite ihres Ehemannes abgedrängt, mißhandelt und mit ihrem Kinde zuletzt in den Bach geworfen worden, wo Mutter und Kind ertranken.

Leipzig, 13. März. Das Streik-Comité verwarf in einer heute Nacht abgehaltenen Konferenz die Beschlüsse der Bergwerksbesitzer und richtete an das Abgeordnetenhaus ein Telegramm, in welchem der Sachverhalt klargestellt und behauptet wird, daß die Streikenden von den Bergwerksbesitzern in eine Falle gelockt worden seien. Die Situation ist höchst ernst. Auf einzelnen Schächten soll es bereits zu Zusammenstößen zwischen Militär und Streikenden gekommen sein.

Brügge, 13. März. Heute Vormittag fanden eraste Straßen-Demonstrationen seitens der Streikenden statt. Die Polizei wurde mit Steinen zurückgetrieben und die Verhaftung der Rädelführer mit Gewalt vereitelt. Beim Erscheinen des Militärs zogen sich die Demonstranten zurück.

**Der Krieg in Südafrika.**

Berlin, 13. März. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: In Bezug auf die Friedens-Vorlage der beiden Buren-Republiken versichern unterrichtete Kreise, im letzten Ministerrat sei keine Einigung zu erzielen gewesen, weil ein Teil der Minister den extremen Forderungen Chamberlains, welche dieser in fünfviertelstündiger Rede begründete, die Zustimmung verweigerte. — Die Central-News meldet, daß ein heroorragendes Mitglied der Regierung im Laufe der Unterhaltung erklärte, daß die Entwaffnung und Demolierung der Buren-Festungen der Anfang des Friedens sein müßte.

London, 13. März. Aus Wolterfelz wird vom 12. März 6 Uhr abends gemeldet: Die Kolonne Roberts bringt schnell vor und ist soeben hier eingetroffen. Die Kavallerie bildet die Avantgarde der Kolonne. Die Buren befinden sich etwa 12000 Mann

stark mit 18 Geschützen in einer stark besetzten Stellung, welche den Weg nach Blomfontein verlegt. Unsere Kolonne umging aber die feindliche Stellung. Diefelbe befindet sich augenblicklich in einer Entfernung von 15 Meilen von Blomfontein.

London, 13. März. Die Times veröffentlicht folgendes Telegramm aus Kapvoegel Kop vom 11. März 6 Uhr abends. Das siegreiche Vordringen Lord Roberts wird neuerdings fortgesetzt. Die Kolonne drang heute 12 Meilen weiter vor, ohne Widerstand zu finden. Es scheint, daß die Niederlage des Feindes bei Driefontein erster gewesen ist, als man bisher annahm. Das Buren-Commando unter Pretorius scheint am meisten bei dem Gesecht gelitten zu haben.

London, 13. März. Von Lord Roberts ist hier ein Telegramm eingegangen, welches besagt, daß die auf dem Marsche nach Blomfontein befindliche Kolonne des Generals French zwei Hügel besetzte, welche sich in der Nähe von Blomfontein befinden.

Wien, 13. März. Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen aus London soll General French nach heftigem Widerstande Blomfontein besetzt, den Bruder des Präsidenten Stein gefangen genommen und den Telegraphendraht nach Pretoria abgebrochen haben. Die Eisenbahn nach Norden wurde zerstört, nachdem es General French vorher gelungen war, das rollende Material in Sicherheit zu bringen.

London, 13. März. Die Times meldet aus Lorenzo Marquz vom Sonntag: Präsident Krüger kehrte am Freitag früh nach Pretoria zurück und berief eine schnelle Sitzung des Exekutivrates ein.

**Herwissenschaften.**

Homöopathischer Verein Calw. Ueber Ursachen und Bekämpfung der Nervosität, dieses insbesondere für Damen so interessante Thema, wird im April d. J. hier der berühmte Neurologe Dr. Simoni, Besitzer des großen Gesundheitswarteheims in Heiden a. Bodensee, Vortrag halten. Ueber diesen originellen Redner äußert sich die Danz. Z.: „Es könnte nicht schaden, wenn wir im Parlamente eine Anzahl solcher wirkungsvollen Redner hätten, wie Dr. Simoni einer ist. Seine Ausführungen über die allgemeine Entartung waren scharf und herb, aber von einer unumstößlichen Logik und dabei mit so köstlichem Humor gewürzt, daß man dem Redner nicht gram sein konnte, so sehr auch jeder Einzelne sich getroffen fühlen mußte.“

Calw, 12. März. Heute wurde der Redaktion der erste Raikaiser gebracht.

**Weklannteil.**

**Für Kinder**

Ist der Genus des aufregenden Bohnenkaffees besonders schädlich! Ein überaus gesunder und wohlschmeckender Ersatz dafür ist Kathreiner's Malzkaffee, der bereits in Hunderttausenden von Familien tägliche Verwendung findet!

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Revier Calmbach.

**Holz-Verkauf**

am Samstag, den 17. März, vormitt. 10 Uhr, in der Rälblingshütte, aus Rälbling Abt. Lurbrunnen, Buchenschlägle, Kollmisch, Blindbach, Buchbusch und Buchenschlägle:

Rm.: 1 buch. Spälter, 19 dto. Anbruch, 112 Nadelholz-Anbruch; Weißen Nadelreis: 1720 auf Hausen, 1425 breitliegend geschält, 6 Flächenlose Kappelrinde und Schlagraum.

Revier Calmbach.

**Stangen-Verkauf**

am Samstag, den 24. März, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach, aus Distr. Eiberg Abt.

Schloßkopf und Hoherrain, Distr. Rälbling: Buchbusch und Buchenschlägle: vorwiegend Fichten:

Bauftangen: Stck 635 I., 275 II., 50 III., 10 IV. Kl., Hagftangen: Stck 80 I., 235 II., 180 III., 20 IV. Kl., Hopfenftangen: Stck 445 I., 370 II., 10 III., 20 V. Kl., Rebfteden: Stck 10 I. Kl., ferner aus Schloßkopf und Hoherrain: 7 eichene Bauftangen III. und 2 IV. Klasse.

Althengstett DA. Calw.

**Lang-, Klok- und Bauholzverkauf.**

Dienstag, den 20. März d. J., vormittags 9 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus dem Gemeindevald Abteilung

Kopf, Simmozheimerberg, kleine Hub und Steinbruch in Losen von 5 bis 30 Ffm. zum Verkauf: Lang- u. Klokholz I. Kl. 70 Ffm., " " " II. " 126 "

" Bauholz " III. " 112 " IV. " 110 " V. " 25 "

worunter viele Rotforstgen. Auszüge werden auf Best. lung abgegeben und das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Gemeinderat.

Weinberg.

**Langholz- und Stangen-Verkauf.**

Am Montag, den 19. ds. Mts., mittags 1 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus dem Gemeindevald:

61 St. Langholz mit 33,33 Fm., 15 St. Bauftangen II. Kl., 37 St. Hagftangen II. Kl., 338 St. Hopfenftangen I. Kl., 100 St. dito II. Kl., 480 St. dito IV. Kl., 245 St. Rebfteden, zum Verkauf. Den 13. März 1900. Gemeinderat.

Calw.

Der in Nr. 30 und 31 ausgedruckte Stammholzverkauf findet nicht vormittags 9 Uhr sondern nachmittags 2 Uhr statt.

Gemeinderat.

Dietelheim.

**Eichen- und tannen Nutzholz-Verkauf.**

Am Mittwoch, 21. März, vormitt. von 9 1/2 Uhr an, kommt aus dem hies. Gemeindevald Abt. Erlenberg, Finstermünz, Weiden- und Säglegrund und Lochwald zum Verkauf: 19 St. forstene Bau- und Sägeflämme 9—13 m lang, 20—34 cm Durchm. mit 11 Fm., 200 St. Bau-, Wagner- und Käfer-eichen von 5—12 m lang, 13 bis 71 cm Durchm. mit 95 Fm, Eichen ohne Rinde gemessen,





82 St. Birken, 5-11 m lang, 12 bis 42 cm Durchm.,  
4 Aspen, 5-10 m lang 26-33 cm Durchm.,  
1 Kirschbaum, 6 m lang und 34 cm Durchm.  
Am Donnerstag, 22. März, vormittags 9 1/2 Uhr, aus dem Gemeindefeld Lochwald, Abt. Säzlesgrund und Säzlesweg:  
295 St. lannene Bau- und Säzlämme, 10-18 m lang, 10-59 cm Durchm. mit 190 Fm.  
Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden.  
Gemeinderat.

**Privat-Anzeigen.**

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Mutter, Groß- und Schwiegermutter  
**Carol. Waser Wwe.**  
geb. Kaufmann,  
heute früh 8 Uhr von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.  
Beerdigung Donnerstag 2 Uhr.  
Um stille Teilnahme bitten die trauernd. Hinterbliebenen.

Nächste Woche bndt  
**Langenbrekeln**  
Bäder Keller.

**Meine Wohnung**  
im 1. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, kann auf 1. Juli ensentl. auch früher bezogen werden.  
P. Adolf.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern samt allem Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten  
Eduard Pfommer, oberes Ledereck.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern und allem Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten  
G. Pfeiffer.

Das von meiner Mutter bewohnte  
**Logis**  
habe bis 1. Juli zu vermieten  
Lud. Hammer, Bäcker.

Das von Hrn. Louis Schlaich, Schuhmacherstr., bewohnte  
**Logis**  
habe auf 1. Juli zu vermieten.  
Georg Schrof.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
ist zu vermieten. Zu ers. in der Red. ds. Bl.

**Ein Logis**  
samt Zubehör, auch Kellerplatz, womöglich inmitten der Stadt, wird für kleine ruhige Familie zu mieten gesucht auf 1. April. Von wem, ist zu ers. bei der Red. d. Bl.

2 freundliche  
**Zimmer**  
mit Holzplatz sind bis 1. Juli zu vermieten Bischofstraße Nr. 484.

**Rekrutenversammlung.**

Am nächsten Sonntag, abends 7 Uhr, versammeln sich die Rekruten der Jahrgänge 1878 und 1879 bei **Wittve Gutruf** (Geschäftsführer Stammler), Borstadt.

**Schwemmsteinfabrik**  
älteste. Phil. Gies, Neutwied, liefert bill. gute Waren.

Für alle Hustende und bei Influenza sind

**Kaisers Brust-Caramellen**  
aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.  
Patet 25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw, Ernst Unger in Gchingen.

**Kluge, sparsame Hausfrauen**

verwerten alte Wollfäcken am vorzüglichsten bei **Albert Böckh, Malen**, durch Lieferung aller Art in nur guten Qualitäten Kleider- und Lodenstoffe, Cheviots, B. Astlin, Dedden und Strickgarne bei mäßiger Vergütung. Musteransicht und Annehmestelle bei Hrn. Joh. Schneider, Schneider in Calw.

**Grosse Geldlotterie**

der Verjährungskirche Oberlochen. Ziehung garantiert am 22. März 1900. 1612 Geldgewinne mit R. 48 000 Hauptgewinne M. 15 000, 7000, 2000 u. Originallose 1 R., 13 Lose 12 R. Porto u. Liste 30 Pfg. empf. ht  
J. Schweickert, Stuttgart.  
Hier bei **Ed. Wayer**, Bohntechniker.

**Stellung sucht**

zur Aushilfe oder für dauernd ein in der Feder gewandter Mann in Comptoir, Bureau, Magazin, hier oder in der Umgegend. Näheres im Compt. ds. Bl.

**Fräulein**

mit guter Handschrift sucht Stellung auf einem hiesigen oder auswärtigen Kontor. Näheres zu erfragen bei der Red. ds. Blattes.

**Mädchen gesucht.**

In eine kleine Familie wird sofort oder auf 1. April ein eheliches, williges Mädchen von 16 bis 18 Jahren gesucht. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

**Lehrlingsgesuch.**

Einen ordentlichen Jungen nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre  
Bäcker **Entz jr.**, Badgasse.

**Jungen**

nimmt in die Lehre  
Andolf Schenerle, Metzger.

**Kinderwagen**

Ein noch gut erhaltener ist sofort billig zu verkaufen. Zu ers. bei der Exped. d. Bl.

**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Onkel

**Johannes Pfleger, Privatier,**  
gestern abend 11 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 80 Jahren unerwartet schnell gestorben ist.

Um stille Teilnahme bittet  
namens der trauernden Hinterbliebenen:  
die Nichte  
**Pauline Stock.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr statt.



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß der Herr nach seinem unerforschlichen Rat unsere innigst geliebte, unvergessliche Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

**Maria, verehelichte Schiele,**  
in **Sablon-Weg,**  
nach nur 5tägigem Kranksein an Influenza mit hinzugetretener Lungenentzündung im Alter von erst 42 Jahren in die ewige Heimat abgerufen hat.

Um stille Teilnahme bittet auch im Namen des schwergeprüften Gatten mit den Kindern und der tiefbetrübten Geschwister der tiefgebeugte Vater:

**Oberlehrer a. D. A. Ansel.**  
Für etwa freundlich zuge dachte Beileidsbesuche wird herzlich dankt.

**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Vater und Großvater

**Jakob Kupps, ref. Schultheiß,**  
von seinem Leiden heute durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr.  
Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Töchter:

**Magdalene Kupps.**  
**Katharine Braun geb. Kupps**  
in Liebelberg.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres l. Gatten und Vaters

**Johannes Kühn, Bahnwärters,**  
erwiesen wurden, für die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers am Grabe, für den rührenden Nachruf der beiden Kollegen und die zahlreiche Begleitung, besonders der vielen Vereine, sowie für die erhaltenen Blumenpenden, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernde Witwe  
**Christiane Kühn**  
mit ihren zwei Töchtern.

Zur Konfirmation.  
**Buckskin, Cheviot, Kammgarn**  
in allen Preislagen empfiehlt billigt  
**Johs. Sinderer.**





**Calw.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier am Sonntag, den 18. März, in den Gasthof zum Badischen Hof freundlichst einzuladen.

Emil Blaich.  
Anna Kleindienst.

Zu  
**Konfirmationsgeschenken**  
empfehle ich

Schreibmappen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Brieftaschen, Notes, Portemonnaies, Papier-Ausstattungen, Monogramm-Papiere, Vergiftmeinnichte,	Postkarten-Albuns, Photographie-, Poesie- und Schreibalbums, Glas-Photographien, Ansichten aus Württemberg und Baden, Photographie- Rahmen und -Ständer, Gedicht- und Tagebücher.
---	---

**Emil Georgii.**  
Telefon 16.

**Anzeige.**

Hierdurch beehre ich mich ergeb. anzuzeigen, daß ich dem Fräulein Julie Schimpf in Calw (Ledergasse) die Vertretung meines

**Modewaren- und Damen-Confectionsgeschäftes**

für den dortigen Platz übertragen habe und nehme zugleich Veranlassung, für das mir schon seit einer Reihe von Jahren dort und in der Umgegend entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken, mit der Bitte, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll  
**Hermann Gfrörer,**  
Tübingen.

Auf obiges Bezug nehmend, mache ich die ergeb. Mitteilung, daß ich eine reichhaltige Auswahl neuester Damen-Confection in Tragen, Jaquets und Costumes, sowie ein Sortiment einzelner Kleiderstoff-Roben vorrätig habe. Außerdem steht die reichhaltige Musterkollektion von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen zur Verfügung.

Indem ich bei Bedarf um geeignetes Wohlwollen bitte, empfehle ich mich hochachtungsvoll

**Julie Schimpf,**  
Ledergasse.

**Frische Eier** sind in unserer Verkaufsniederlage bei Hrn. Entenmann fortwährend zu haben.

Calwer Bezirksverein  
für Geflügelzucht u. Vogelschutz.



**Sanolin-Weilring**  
rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
wird garantiert durch die Marke-Weilring<sup>a</sup>

Sanolin-Fabrik Martinikenfeld  
Auch bei Sanolin-Weilring  
Creson Sanolin  
wird man auf den Markt  
"Weilring"

**Corinthen. Rosinen.**

Frisc eingetroffene Corinthen und verschiedene Sorten Rosinen in schöner, neuer Ware empfehle zu sehr billigen Preisen.

**D. Herion.**



Samstag, den 17. März, halte ich  
**Metzelsuppe**  
und lade dazu freundlichst ein.  
**Friedrich Schwämmle's Wwe.**  
3. Lamm.

Sonntag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr,  
**Oeffentliche Versammlung**  
im Gasthaus zum Stern.  
Tagesordnung: Invaliditäts- und Altersversicherung.  
Referent **H. Matzat**, Arbeitersekretär in Stuttgart.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Der Einberufer.

**Gesangbücher** in großer Auswahl bei  
**Emil Georgii.**

**Modellhüte,**  
sowie  
**sämtliche Fuß- und Auspußartikel**  
in reichster Auswahl empfiehlt bestens  
**Carl Kleinbub.**



**Rochherde,**  
selbstgefertigte in allen Größen, empfiehlt bestens  
**Georg Heldmaier,**  
Schlosserei und Herdgeschäft.

Solide Arbeit. Langjährige Garantie.  
Größte Brennmaterialersparnis. Billigste Preise.

**Bruchleidende!** Sichere Hilfe, größter Schutz durch meine erprobten Präparate. Von Ärzten und Patienten empfohlen. Behandlung selbst bei veralteten Brüchen mit größtem Erfolg. Als erfahrener Fachmann und Erfinder des Systems der elast. Bruchbänder und Bruchtragbeutel, welche nur direkt von mir zu beziehen sind, warne ich vor Nachahmungen meiner Originalmodelle. Leibbinden, Nabelbinden, Mutterbinden etc.

**Max Reishock, prakt. Bandagist, Stuttgart-Cannstatt.**  
Anwesend am Freitag, 16. ds., von 7-11 Uhr vorm. im Gasthof z. Adler in Calw.

Ailingen.  
Ich suche einen Abnehmer zu 100 Ztr. schöner, frischer  
**futter-  
Malzkeime**  
auf beliebige Bahnstation.  
**Gottlob Zweigart,**  
Hopfenagent.

Liebenzell.  
Für die Sommermonate wird eine  
**Spülerin**  
gesucht von  
**Gebr. Emendörfer,**  
Gasthof z. Döfen.

15 Ztr. gut eingebrachtes  
**Heu und Weidm**  
hat zu verkaufen  
**Chr. Hägele,**  
Handelsgärtner.



**Ratten- und Mäusewürste**  
**„GLIRES“**  
D. R. M. S. 25 233.  
Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.  
Unschädlich für Menschen u. Haustiere.  
à Stck. 1,00, 60, 30 Pfg.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Robert Paul & Co., Leipzig.**  
Zu haben in Calw in beiden Apotheken, in Weil der Stadt: Apotheke Bolz.

**1 Birkulier-Oval-Ofen**  
samt Vorherd ist zu verkaufen im Hause des verstorbenen Straßenmeisters Schill in Hirsau.

Neuhengstett.  
Ein altes  
**Pferd,**   
sehr vertraut und gut im Zug, steht dem Verkauf aus  
**Joh. Jak. Kasse.**

